

› Vor- und Frühgeschichte der europäischen Kriminalliteratur

› Öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2022/2023

› Programm

Immer dienstags, 16 Uhr c.t.

11.10. Heinz-Günther Nesselrath (Göttingen)

*Verbrechen und ihre Aufklärung
auf der athenischen Bühne: Einige Fallstudien
aus der attischen Tragödie und Komödie*

18.10. Christian Reitzenstein-Ronning (München)

*„wie ein Schlachtopfer herumgeschleppt ...“
Verbrechen und Strafen in der Romanliteratur der
römischen Kaiserzeit*

25.10. Silvia Reuvekamp (Münster)

*Niedere Beweggründe?
Interdiskursive Axiologien der Rache
im mittelalterlichen Erzählen von Verbrechen*

8.11. Henrike Manuwald (Göttingen)

*Wie ‚bremst‘ man die gegnerische Partei?
Zur Funktion mittelalterlicher Prozesstexte*

15.11. Maximilian Benz (Bielefeld)

*Sex and Crimes of a Prostitute. Spätmittelalterliche
Prozeßakten und moderne Erzählungen*

22.11. Cornel Zwierlein (Berlin)

*Verbrechen auf Hoher See vor Gericht: Beobach-
tungen zur narrativen Gestaltung von Fall- und
Prozessdarstellungen in Frankreich und England,
ca. 1650–1750*

29.11. Johannes Schnocks (Münster)

*„Du sollst nicht töten!“
Über Verbrechen und Verbrecher im Alten Testament*

6.12. Alfred Sproede (Münster)

Über frühe Kriminalromane aus Polen und Russland

13.12. Wolfgang Proß (Bern)

*Herrschaft und Strafnorm. Zur Vorgeschichte von
Mozarts Krönungsoper La clemenza di Tito (1791)*

20.12. Antonia Eder (Karlsruhe)

*Vorformen des Sinns. Zu Indizien im
18. Jahrhundert (bei Lessing und Kleist)*

10.1. Beatrice Schuchardt (Münster)

*Vom pícaro zum narco.
Transatlantische Brückenschläge zwischen
hispanophonen Schelmen- und zeitgenössischen
lateinamerikanischen Kriminalromanen*

17.1. André Krischer (Freiburg im Breisgau)

*Legitimation durch gedruckte Verfahren.
Entwicklung und Spezifika der englischen Trial-
Publizistik vom 16. bis zum 18. Jahrhundert*

24.1. Sebastian Meixner (Zürich)

*„Zuviel!“
Zur Ökonomie der Kriminalliteratur bei Schiller*

31.1. Eric Achermann (Münster)

*Pitaval und das Fremde. Rechtsprechung und
Minderheitenfrage im 18. Jahrhundert*

› Raum J01 in der Johannisstraße 4

Sie können auch online teilnehmen. Schreiben Sie bitte eine Mail an
sspeth@uni-muenster.de, um den Anmeldelink zu erhalten.